

Sie bauen das Haus

Der Maurer

Dem Winkelmaß,
der Schnur nach
reihen sich die Steine,
wachsen höher;
neue Form entspringt an ihnen
herrlich bildet mit der Ordnung sich
die Zierde.

Johann Wolfgang von Goethe

Der Zimmerer

Spruch zum Richtfest

Das neue Haus ist aufgerichtet,
Gedeckt, gemauert ist es nicht,
Noch können Regen und Sonnenschein
Von oben und überall herein.
Drum rufen wir zum Meister der Welt,
Er wolle von dem Himmelszelt
Nur Heil und Segen gießen aus
Hier über dieses off'ne Haus.
Zuoberst woll' er gut Gedeih'n
In die Kornböden uns verleih'n,
In die Stube Fleiß und Frömmigkeit,
In die Küche Maß und Reinlichkeit,
In den Stall Gesundheit allermeist,
In den Keller dem Wein einen guten Geist;
Die Fenster und Pforten woll' er weih'n,
Daß nichts Unseliges komm' herein
Und daß aus dieser Tür
Bald fromme Kindlein springen für.
Nun, Maurer, decket und mauret aus!
Der Segen Gottes ist im Haus.

Ludwig Uhland

Der Dachdecker

Dachdeckerlied

Stets bin ich guter Dinge,
Nur wen'ge auf der Welt
Sind so wie ich erhaben
Vom Schicksal hingestellt.

Denn bin ich auch kein König
Und trage keine Kron',
So sitz' ich doch viel höher
Als er auf seinem Thron.
Kann stolz hinunter schauen,
Weg über jedermann,
Denn keiner geht vorüber,
Der mich erreichen kann.

Weit ringsum ausgebreitet
Sind Stadt und Länderei,
Mein Bild beherrscht die Gegend
Nach allen Seiten frei.

Des Himmels Vögel kommen
und fliegen wieder fort,
Sie zieh'n als meine Boten
Schnell nach dem fernsten Ort.
Der Menschen Tun und Treiben
Berühret mich hier nicht,
Ich reiche in die Wolken,
Bin näher an dem Licht.

Der Glaser

Daß ein Haus zum Wohnen taugt,
Schmück' ich's rings mit Fenstern aus.
Was dem Menschen ist das Aug',
Ist das Fenster für das Haus.

Aus dem Fenster sieht gemächlich
Jeder in die Welt hinaus, hinein,
Was der Mensch macht, ist zerbrechlich,
Täglich schlägt man Fenster ein.

Das ist in der Ordnung eben:
Der verliert und der gewinnt,
Denn vom Tode lebt das Leben,
Und der Glaser lebt vom Wind.

Handwerkerlied

